

## BÜRGERDIALOG: TELEMEDIZIN UND EGK KOMMEN BEIM BÜRGER AN

**E**igentlich sollte der Bürgerdialog des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ([www.buergerdialog-bmbf.de](http://www.buergerdialog-bmbf.de)) zur Hightech-Medizin und damit unter anderem zum Thema „Telemedizin und Telemonitoring“ bereits im April 2011 starten. Doch dann kam die Reaktorkatastrophe in Fukushima dazwischen und ein Dialog zur Energiepolitik hatte erstmal

Vorrang. Der Faden der Hightech-Medizin wird seit September wieder aufgegriffen.

Durch die zeitliche Verschiebung ist der Bürgerdialog zur Hightech-Medizin fast gleichzeitig mit dem bundesweiten Rollout der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gestartet.

Eine regionale Bürgerkonferenz am 8. Oktober in der Nähe von Mainz erbrachte so zufällig auch unerwartete Einsichten zum Thema Akzeptanz der eGK. Hundert hoch motivierte Bürgerinnen und Bürger diskutierten mit Moderatoren des Bürgerdialogs und externen Experten. Unbeeindruckt vom bundesweiten Stillstand zu eRezept und AMTS werden präzise Ideen zum Nutzen einer umfassenden Arzneimitteldokumen-

tation entwickelt. Bei der Formulierung ihrer eigenen Visionen ist es für die BürgerInnen unwichtig, dass diese Aspekte aktuell kein Teil des offiziellen eGK-Projekts sind, sondern erst in einigen Jahren wieder aktiviert werden sollen. Schnell springt die Diskussion von praktischen Fragen rund um die eGK zur Telemedizin und weiter zur Perspektive eines digitalen Gesundheitswesens.

Bedenken/Ängste einerseits: „Bitte speist uns nicht nur mit Technik ab – nein danke zum Telemonitoring-Equipment per Postpaket“. Zugleich entwickeln die Bürgerinnen und Bürger ein neues Berufsbild „SuperArzt/Ärztin“:

1. Er/sie perfektioniert die hausärztliche Koordinationsfunktion und bekommt für seine/ihre Patienten stets alle Befunde von den mitbehandelnden Fachärzten.

2. Die Praxis-EDV wird zum Data-Warehouse für Patientendaten und der/die „SuperArzt/Ärztin“ muss damit eine Art „medizinisches Data Mining“ beherrschen. Schließlich wollen die PatientInnen der Zukunft auf der Grundlage eines IT-gestützten, umfassenden Verstehens der gesundheitlichen Situation und der Lebenssituation (präventiv) behandelt werden.

3. Die Ärztinnen und Ärzte der Zukunft haben bereits als Jugendliche eine umfassende Medienkompetenz ent-



**DGG-Geschäftsführer Dr. Stephan Schug im Bürgerdialog des BMBF zu Hightech-Medizin**

wickeln können. Aber dies allein reicht für die Anforderungen des digitalen Gesundheitswesens nicht aus: Die Ausbildungsgänge für alle Gesundheitsberufe sind um angemessene „digitale“ Kompetenzen zu erweitern. Nur so können diese später die Übersicht über alle Befunde wahren und optimal beraten und behandeln.

Diese und andere Ideen wurden noch vor Ort in einem Bericht zusammengefasst, der in den fort dauernden Dialogprozess eingespeist wird. Eine zentrale Bürgerkonferenz zum Thema Hightech-Medizin ist für Anfang Dezember 2011 geplant.

**Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik – Forum für eHealth und Ambient Assisted Living – e.V. (DGG)**  
E-Mail: [Schug@dgg-info.de](mailto:Schug@dgg-info.de)  
[www.dgg.info.de](http://www.dgg.info.de)

## EXPERTENGESPRÄCH: AAL MEETS GESUNDHEITS- UND PFLEGETELEMATIK

**B**ei einer zeitgemäßen gesundheitlichen und sozialen Unterstützung im häuslichen und privaten Bereich sollten Telemedizin/Telecare und die sonstige medizinische und soziale Versorgung sich nahtlos mit Assistenztechnologien wie Smart Home und Smart Apps ergänzen. Damit können nicht nur Mobilität und Selbstständigkeit, sondern insbesondere auch

die Lebensqualität und die Würde der Betroffenen erhalten werden. Mit zahlreichen eingeladenen Referenten, die bundesweit oder auch regional im Umfeld AAL aktiv sind, werden die Kernfragen umfassend beleuchtet. Mit diesem Expertengespräch setzt die DGG die Standortbestimmung zu den Zukunftsthemen eHealth und Ambient Assisted Living fort und wird anlässlich

der Veranstaltung eigene Eckpunkte für die zukünftige Entwicklung dieses Bereichs definieren.

**Donnerstag, 8. Dezember 2011**  
**9:30 – 16:30 Uhr**  
**im Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, DLR e.V.**  
**Linder Höhe, 51147 Köln**

**Informationen und Anmeldung über**  
**[www.dgg-info.de](http://www.dgg-info.de)**